

Bezirk Main

Vorsitz seit 2005: **Volker Siede** (Frankfurter Kanu-Verein 1913)

Vorsitz 1999-2005 und 1974-1982
Helmut Scholze

Vorsitz 1983-1999
Klaus Flössel

Vereine:

Höchster Kanuclub Wiking 1921

Sportgemeinschaft Wiking Offenbach 1903

Sport- und Kulturgemeinschaft Frankfurt

ESV Blau-Gold Frankfurt

Frankfurter Ruder- u. Kanusportverein Sachsenhausen 1898

Offenbacher Ruderverein 1874

Wassersportverein 1926 Offenbach-Bürgel

Frankfurter Kanu-Verein 1913

Ski- und Kanugesellschaft 1925 Hanau

Freunde d. Kanusports Groß-Gerau

Wildwasser-Sport-Club Frankfurt

Paddelclub Gründau 76

Frankfurter Stand-Up-Paddling Sportverein

Kanu-Klub Mühlheim

Oro Nui Va'a - 1. Frankfurter Va'a/Auslegerkanu Verein

Der Bezirk Main ist zwar flächenmäßig gesehen einer der kleinsten Bezirke im Hessischen Kanu-Verband aber durch die Einbeziehung größerer Städte wie Frankfurt, Offenbach oder auch Hanau ist die Anzahl der Sportler doch beträchtlich. Die insgesamt 15 Vereine erstrecken sich auf ein Gebiet, dass von der Bayrischen Landesgrenze bis nahezu zur Stadtgrenze Frankfurt reicht. Im Bereich des Kanusports haben in den vergangenen Jahren einige gemeinschaftliche Aktivitäten stattgefunden, von denen einige hervorzuheben sind. So manche von ihnen finden jedes Jahr statt und so einige fanden zu speziellen Anlässen statt.



Anfang Mai veranstaltet der Frankfurter Kanu-Verein 1913 e.V. den „Main-Metropolitan-Cup“ der anfangs als „Mediterran Metropolitan Cup“ startete aber im Laufe der Zeit eine Umbenennung erfuhr. Dieses Rennen, an dem jeder teilnehmen kann, findet auf dem Main vor der atemberaubenden Skyline Frankfurts statt. Dabei wird auf 5 km mit dem SUP oder auf 15 km mit dem 1er, 2er oder 6er Outrigger Canoe ein Rundkurs absolviert. Die anschließende Siegerehrung findet im Bootshaus des Frankfurter Kanu-Verein 1913 e.V. statt.

Zum Ende des Sommers, immer am ersten Sonntag im September (damit es zu keiner Überschneidung mit dem Museumsuferfest in Frankfurt kommt) richtet der Frankfurter Kanu-Verein 1913 e.V. die Äpfelwoifahrt aus. Sie startet immer beim Bootshaus des Mühlheimer KK und endet am Bootshaus des Frankfurter Kanu-Verein 1913 e.V. Diese gemeinschaftliche Ausfahrt ist dazu gedacht die Zusammengehörigkeit der Vereine zu stärken und sich gegenseitig kennen zu lernen. Auf der recht kurzen Strecke von 17 km wird auf die Geselligkeit wert gelegt und regionale Spezialitäten gereicht. Dazu zählt der regionale Äpfel (nur in geringen Mengen) oder die Ausgabe von Handkäs mit Musik. Am Ende der Strecke wurde dem Verein der mit den meisten Teilnehmern aufwarten konnte der Äpfelwoipokal in der Form eine individuell gestalteten Bembel überreicht.



Eine der alten vereinsübergreifenden Veranstaltungen, die auch die meisten Teilnehmer lockt ist die Frankfurter Funzelfahrt, die jedes Jahr im Herbst vom ESV Blau-Gold Frankfurt ausgerichtet wird.



Hierbei werden die Boote beleuchtet und bei einbrechender Dunkelheit geht es in der Gruppe aufs Wasser. Derzeit führt die Strecke auf dem Main entlang der Frankfurter Skyline, was auf Grund der vielen Lichter und den Zuschauern ein unvergessenes Erlebnis ist. Ziel ist es mit der Beleuchtung die Aussatzstelle zu erreichen, da die schönsten und fantasievollsten Boote prämiert werden. Anschließend erfolgt das Ausklingen der Veranstaltung an dem Lagerfeuer. In 2023 wird sie zum 40. mal stattfinden.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde ab 2009 ein Infostand auf der Globeboot von Vereinsvertretern des Bezirk Main betreut. Diverse Bootshersteller boten die Möglichkeit deren Material ausführlich unter die Lupe zu nehmen und zu testen. Dies lockte Neulinge oder auch erfahrene Kanuten an. Somit diente der Infostand als eine Anlaufstelle an der sich über den organisierten Kanusport informiert werden konnte.

Wobei zu erwähnen ist, dass nicht nur die Vereine des Bezirk Main in Form von Neumitgliedern davon profitierten. Daneben konnten sich auch erfahrenen Kanuten über aktuelle Themen (z.B. neue Befahrungsregelungen) informieren. Zwischenzeitlich wurde der Infostand aufgegeben, da sich das Konzept bzw. das Besucherklentel der Veranstaltung geändert hat und sich mehr zu einer Spaßveranstaltung mit Bootsbetreuung entwickelte. Dadurch blieben immer mehr Bootshersteller fern und die potentiellen neuen Vereinskantuten blieben aus.



Für die Olympischen Sommerspiele 2012 beabsichtigte sich das Rhein-Main-Gebiet als Ausrichtungsort zu bewerben. Für das nationale Auswahlverfahren fand im Frankfurter Rebstockbad 2003 eine Aktion zur Demonstration des Kanusports statt. Hierzu wurden alle Vereine des Bezirk Main aufgerufen um alle Kanusportarten vorzustellen. Dies gelang in einer beeindruckenden und gut kommentierten Veranstaltung. Leider ging der Zuschlag für die nationale Bewerbung an die Stadt Leipzig, wobei im Endeffekt die Spiele nach London vergeben wurden.

Unter dem Motto „Paddeln für Europa und eine intakte Umwelt“ fand im Frühjahr 2002 eine Fahrt für ein vereinigttes Europa ohne Barrieren und eine Intakte Umwelt statt. Die Strecke ging von Coburg nach Frankfurt mit etwa 400 km und die wurden in 20 Tagen absolviert. Gepaddelt wurden mit sogenannten Bell-Boats, die aus Großbritannien stammten. Die jeweiligen Besatzungen wurden von Mitgliedern der ansässigen Vereine gestellt an denen es vorbei ging. In Frankfurt angekommen wurde den Booten ein imposanter Empfang gegeben in dem viele Kanuten ihnen entgegenpaddelten. Unterstützt wurde diese Fahrt von den bayrischen und hessischen Kanu- und Rudersportverbänden.